

Presseschau Beitrag

- [Weltwirtschaftskrise](#) [1]
- [CDU](#) [2]
- [Finanztransaktionssteuer](#) [3]

Die neue Politik

Wie man Wähler behalten will, ohne sie zu vertreten
von [Tobias Pester](#) [4] am 1. November 2010

Als die Finanzkrise vor einem Jahr ihren Höhepunkt erreichte, forderte ein gesellschaftlich breites Bündnis aus Verbänden, NGOs, Gewerkschaften, kirchlichen und privaten Wohlfahrtsorganisationen, Finanztransaktionen zu besteuern. Anders als auf althergebrachte Arten von Handel sind darauf bis heute keine Steuern fällig. Bei dem Versuch, diese Stimmen einzufangen, verkündeten die Kanzlerin und der Finanzminister lauthals, nicht zu ruhen bis eine solche Finanztransaktionssteuer (FTS) eingeführt sei. Beim CDU-Wirtschaftsrat bemerkt der Finanzminister dann, dass er »kein Freund« der FTS sei. Vor zwei Wochen nun wurde das Vorhaben beim Rat der EU-Finanzminister auf unbestimmt vertagt, wird also verschleppt.

Auch dafür kann die EU gut sein: Sich bei den Wählern empfehlen, indem man vorgeblich deren Forderungen in seine politische Agenda aufnimmt und dieses Projekt dann eine Ebene höher in Brüssel scheitern lässt. Somit kann man die ungewollte Finanztransaktionssteuer verhindern, gleichzeitig aber die Anwaltschaft seiner potentiellen Wähler vortäuschen, schließlich hätte man es ja versucht, die Schuld für das Scheitern liege bei der EU.



[5]

[Die Bundesfinanzheuchler](#) [5]

[Der Tagesspiegel](#) [6] 22.10.2010 von [Harald Schumann](#) [7]

Quelladresse (abgerufen am 28.4.2024):

<http://dasdossier.de/presseschau/macht/staat/die-neue-politik>

Links:

[1] <http://dasdossier.de/schwerpunkt/weltwirtschaftskrise>

[2] <http://dasdossier.de/stichwort/cdu>

[3] <http://dasdossier.de/stichwort/finanztransaktionssteuer>

[4] <http://dasdossier.de/nutzer/tobias-pester>

[5] <http://www.tagesspiegel.de/meinung/die-bundesfinanzheuchler/1964024.html>

[6] <http://dasdossier.de/medium/der-tagesspiegel>

[7] <http://dasdossier.de/autor/harald-schumann>